Herbst/Winter 2007

Hausjournal des Ringberg Hotels in Suhl • 7. Jahrgang 2007

Was kochen Köche denn am liebsten?
Alles, was Gäste gerne essen, meint Küchenchef Mike Juschkat.
Seite 2

Scheibenaufleger mit Kondition
Auf Wunsch läuft die Disco von DJ Falk bis früh um sechs.
Seite 2

Freundlichkeit ist die Devise
Im Profil: Frauen und Männer, die für das Gästewohl sorgen.
Seite 2

Haus war kleines Olympisches Dorf
450 behinderte Sportler aus der ganzen Welt singen Lobeshymne.
Seite 3

Super Ferientage zu gewinnen
Rätseln und Lösungswort finden / Aus der Gäste-Postmappe.
Seite 4

EDITORIAL

Hotel-Chef Wolfgang F. Kanig.

Liebe Freunde des Ringberg Hotels,

Fernseh-Autoren wählen gerne Hotels als Serienschauplatz für erfolgreiche Serien. Weshalb? Hotels bieten Stoff für abwechslungsreiche Geschichten.
Unser Alltag in 750 Meter Höhe steckt ebenfalls voller Geschichten und Herausforderungen, die es immer wieder neu zu meistern gilt. Ich könnte die Aufregung beschreiben, als der Juli-Tag näher rückte, an dem über 450 behinderte Sportschützen mit ihren Betreuern bei uns einzogen. Noch nie zuvor hatten wir 150 Rollstuhlfahrer auf einmal zu Gast. Würde alles klappen? Unsere Mitarbeiter meisterten alles bravourös und waren beeindruckt, wie normal diese Menschen mit ihrem Handicap umgehen. Für uns zählt mehr als eine Urkunde das Lob dieser Sportler aus aller Welt. Sie haben sich in unserem Haus wohl gefühlt wie in einem richtigen Olympischen Dorf und möchten gerne wiederkommen.
Vor Herausforderungen ganz anderer Art steht unser Team in Ferienzeiten. Wir mögen Kinder und bieten ihnen viel. Was spricht mehr für Familienfreundlichkeit? 26 Prozent unserer Gäste sind Kinder! Natürlich legen wir auch Wert darauf, dass das Ringberg Hotel Wohlfühl-Eindruck bei Tagungsteilnehmern, Wandergruppen, Stammgästen oder Spontanurlaubern hinterlässt. So etwas geschieht nur, wenn Mitarbeiter motiviert ihre Arbeit tun.
Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterempfehlen würden, gerne auch ans Fernsehen.

Ihr Wolfgang F. Kanig

Nach der Lehre in die Welt

Ein Koch guckt gar bei Medienstar Schuhbeck in die Töpfe

Lehrjahre sind keine Herrenjahre. Das hat in den letzten zehn Jahren auch mancher der Auszubildenden auf dem Ringberg erfahren. 76 absolvierten ihre Lehre erfolgreich. Ausgebildet wird vorwiegend in den Berufen Hotel- und Restaurantfachfrau sowie Koch.
Die meisten Azubis erkennen rechtzeitig, dass der Berufsabschluss eine Frage von Engagement und Fleiß ist. Für die Geschäftsführung ist es wichtig, dass ein sehr guter bis guter Abschluss vollbracht wird. „Die jungen Leute müssen begreifen, dass sie mit guten Noten auf ihrem Zeugnis viel größere Chancen haben, voranzukommen. Ich kann nur jedem empfehlen, nach erfolgreicher Lehre erst einmal in die Welt zu ziehen“, weiß Hotel-Chef Wolfgang F. Kanig aus Erfahrung. Er ging als ausgelernter Koch in die Schweiz, bevor er auf einem Schiff anheuerte. Dass ein junger Mann aus der Ringberg Hotel-Küche jetzt bei Fernseh-Star Alfons Schuhbeck in die Töpfe guckt, sei der richtige Weg.
Beruflichen Ehrgeiz haben Sandy Böttger (Hotelfachfrau) und Michaela Hempel (Restaurantfachfrau), Azubis im 3. Lehrjahr, auf jeden Fall. Sandy träumt zunächst von einem Einsatz auf See. Michaela möchte noch Betriebswirtschaft studieren und irgendwann eine Kneipe in Australien aufmachen. Bei zusätzlichen Aufgaben im Hotel sind beide immer schnell zur Stelle. So gaben sich beide zum „Tag der Offenen Türen“ im Mai viel Mühe, Tische zum Thema „Hochzeiten“ zu gestalten.
Wurden im Schnitt alljährlich sechs bis neun Lehrlinge auf dem Ringberg erfolgreich ausgebildet, treten diesmal nur drei Neue an. Als Gründe nennt der Hotelchef „zu schlechte Noten auf den Bewerbungsunterlagen. Wir können als Ausbildungsbetrieb nicht 16 Jahre schief gelaufene Bildung ausbügeln“, gibt er zu bedenken. Er will sich gerne in eine städtische Initiative einklinken. Diese soll helfen, per Nachhilfe an Suhler Schulen, das Wissen der Jugendlichen zu qualifizieren. Schließlich will das Hotel auch künftig ausbilden.

Sandy Böttger und Michaela Hempel gestalteten Hochzeitstische.

Traumschiff geht im Wald vor Anker

Natürlich sind diese Seeleute – Sebastian May (Bildmitte, Chef Animation), Maria Göhl (Kinder-Animation) und Michael König (Azubi) – Silvester mit an Bord. Dann geht die MS „Ringberg“ auf große Fahrt ins neue Jahr. Karten für diese außergewöhnliche Silvesterfeier gibt es noch. Die Hotelbetten für den Jahreswechsel 2007/08 sind allerdings restlos ausgebucht.

WISSENSWERTES

Schwimmbad, Sauna und Fitness – alles inklusive

Nicht nur „Schöne Aussichten“ eröffnen sich den Hotelgästen aus den komfortablen 290 Zimmern und Suiten. Der Blick in die Thüringer Berge und bei klarem Wetter bis in die Rhön ist natürlich inklusive ebenso wie die Nutzung der hoteleigenen Sport- und Fitnessräume. Renner bei den jüngsten Gästen ist das Schwimmbad mit einer Wassertiefe bis 1,35 Meter, welches von 7 Uhr morgens bis nachts um 22 Uhr geöffnet hat. Bei den Erwachsenen erfreut sich der Saunabereich (ab 15 Uhr) mit drei „Schwitzräumen“ großer Beliebtheit. Für körperliche Aktivitäten bieten Fitness-, Aerobic- und Tischtennis-Bereich beste Möglichkeiten. In den Schulferien werden obendrein Aktiv-Ferienprogramme angeboten. Diese reichen von Fitness-Kursen, Wasserball-Spielen, Schwimmwettbewerben bis zu Tischtennisturnieren.

Blick ins Schwimmbad

WUSSTEN SIE SCHON?

Getrenntes Schlafen hat auch seinen Reiz

… ältere Eheleute (ab 50!) bevorzugen bei der Buchung in der Regel Doppelzimmer mit getrennt stehenden Betten.
… vier Personen halten seit 2005 beim „Gänseessen“ einen Rekord. Sie verspeisten zu ihrem gebratenen Vogel 26 Thüringer Klöße, die in Suhl „Hütes“ heißen.
… an Spitzentagen (z. B. am 1. Weihnachtsfeiertag) müssen für die Gäste ca. 17 000 Teile an Geschirr, Gläsern und Bestecken bewegt und gereinigt werden.
… im Juli 2007 checkten die Sportschützen Michael Johnson, Dwayne Wooliams und Peter Schwerdtfeger aus Auckland (Neuseeland) auf dem Ringberg ein. Sie sind damit die Gäste mit der bisher weitesten Anreise.

SPONSORING

Rodelteam trainiert das ganze Jahr

Das Ringberg Hotel ist nicht nur ein kinderfreundliches Haus, was Gäste betrifft. Uwe Theisinger, Vorsitzender des Rodelteams SV EGS 48 e.V., kann das bestätigen.
Denn in dem Verein, in dem er auch als Trainer beschäftigt ist, werden Mädchen und Jungen aus Suhl und Umgebung sportlich betreut. Und das würde ohne finanzielle Hilfe von Sponsoren überhaupt nicht möglich sein. Dabei ist auf das Ringberg Hotel als einen der Hauptsponsoren Verlass. Es geht um sinnvolle Freizeitbetätigung der jungen Generation, aber auch um Talentesuche für den Leistungssport.
50 bis 60 Mädchen und Jungen hat der Verein unter seinen Fittichen. Sie sind von montags bis freitags in guter Obhut. Denn hier wird nicht nur für sportliche Ausbildung gesorgt. Hausaufgaben werden ebenso erledigt und gemeinsame Erlebnisse organisiert. Heimstatt des Rodelteams ist eine ausgediente Schulsport-Halle auf dem Suhler Döllberg. Der Verein hat sich dieser angenommen und die Sanierung begonnen. So werden gute Bedingungen für das ganzjährige Training geschaffen.
Dass die Rodler natürlich ihren Sport demonstrieren, wenn das Ringberg Hotel zum „Tag der offenen Türen“ einlädt, versteht sich von selbst bei solch guter Partnerschaft.

Trainer Uwe Theisinger, Johannes Gutberlet und Mandy Endter vom Rodelteam.

„Tatar vom Oberweißbacher Jungbullen auf Rauke“ beim „Chaine des Rotisseurs“-Dinner – angerichtet von Lysien Büchling, Hannes Pönisch, Ralf Kirchner, Michael Radtke, Mike Juschkat und Peer Sommer (v.l.n.r.).

Viele Köche sind ein Team

Gepfefferte Fragen an Mike Juschkat, Küchenchef im Ringberg Hotel

In der privaten Küche heißt es: Viele Köche verderben den Brei.
Mike Juschkat: Das ist in einer großen Küche ähnlich.
Wieso schmeckt es trotzdem?
In unserer Hotelküche ist alles klar aufgeteilt. Jeder weiß, was er zu tun hat.
Wie viele Köche rühren unter ihrer Regie in den Töpfen?
Zehn, drei Beiköche und sechs Azubis. Aber alle sind nie zusammen da.
Ihre Rezeptur für gutes Klima in der Küche?
Der Job muss jedem Spaß machen. Bei Köchen ist die Mischung aus Genie und Wahnsinn nicht schlecht. Alle müssen an einem Strang ziehen, Privates oft zurückstellen und möglichst nicht auf die Uhr schauen. Das muss man eben hinkriegen.
Wie wird man Küchenchef in einem so großen Hotel?
Man braucht eine gute Ausbildung, sollte sich persönliche Ziele setzen, in anderen Häusern gekocht haben und sich der Verantwortung bewusst sein, die man übernimmt und natürlich Freude an dieser Aufgabe haben.
Was essen die Gäste im Ringberg Hotel am liebsten?
Das ist unterschiedlich, von guter Hausmannskost bis zu feinen Häppchen. Unsere jüngeren Gäste bevorzugen beispielsweise leichte mediterrane Kost, Ältere schwören auf bodenständige Thüringer Küche.

Küchenchef Mike Juschkat im Kräutergarten.

Das heißt Klöße, Rouladen und Rotkraut?
Zum Beispiel. Im Sommer sind aber auch Grillfeste sehr beliebt. Unsere herrliche Terrasse mit der wunderbaren Aussicht ist bei schönem Wetter der ideale Ort zum Grillen.
Auf dem Rost liegen dann Würste und Fleisch. Welche Rolle spielen Vitamine?
Die kommen nicht zu kurz. Wir zaubern die feinsten Salate.
Wie steht es überhaupt um gesunde Kost?
Gut, wobei das im Sommer natürlich einfacher ist. Wir bemühen uns, allen Geschmäckern und Vorlieben gerecht zu werden. Bei uns kommt keiner zu kurz.
Sie haben oft viele Gäste, Frühstücks- und Abendbuffets. Verführt das zur Routine?
Es gibt ein Grundprogramm, aber das wird abwechslungsreich und saisonbedingt umrahmt.
In Filmen kaufen Köche immer auf Wochenmärkten ein?
Ich wäre stundenlang unterwegs. Wir haben sehr gute Lieferanten und achten natürlich auf Frische und Qualität.
Gehobene Esskultur stand beim „Chaine des Rotisseurs-Dinner“ im April auf dem Ringberg auf der Karte.
Oh ja, das war ein Koch-Highlight in diesem Jahr. Insgesamt haben wir dreizehn Gänge gekocht, gebraten, angerichtet, kreiert … Das war schon eine echte Herausforderung.
Ich habe mitgespeist. Es war köstlich. Ich hätte nie gedacht, dass Thüringer Zutaten zu solchen genüsslichen Kreationen wie „Daitscher-Türmchen mit Lachsforelle, Spinat und Karotte“ oder „Hochzeit von Kalb und Lamm“ anregen können.
Wir haben das monatelange vorbereitet. Wir wollten einfach den Leuten zeigen, dass wir nicht nur die Zubereitung unseres umfänglichen Sonntags-Brunches beherrschen. Aber an diesem Abend haben wir in der Küche ganz schön geschwitzt. Die tolle Resonanz war unser schönster Lohn.
Eine neue Herausforderung steht an?
Wenn Silvester die MS „Ringberg“ startet, wird ein Traumschiff-Dinner nicht fehlen.

(Interview: Ingrid Ehrhardt)

PROFILE

Zimmerreservierung nach Gästewunsch

Kerstin Bickel steht in der Abteilung Reservierung im Kontakt mit den großen Reiseveranstaltern TUI, ITS, Thomas Cook, DERTOUR und Ameropa. Zimmerbestellungen, die über deren Kataloge und Werbungen im Haus eingehen, werden von der gelernten Reisekauffrau verantwortungsvoll und wunschgerecht erledigt. Der eine möchte unbedingt Südseite, ein anderer Allergiker-Bettwäsche und wieder ein anderer ein behindertengerechtes Zimmer ohne Preisaufschlag. „Letzteres ist bei uns ohnehin selbstverständlich“, sagt Kerstin Bickel, die ihre optimistische Lebenseinstellung nach einem schweren Unfall, in den sie unschuldig verwickelt wurde, nicht verlor.

Kerstin Bickel

Immer in Bewegung, gerne unter Leuten

Michael König ist im 3. Lehrjahr eines völlig neuen Berufes. Er wird Kaufmann für Tourismus und Freizeit. Die beiden ersten Jahre absolvierte er über ein Bildungsinstitut. Jetzt gehört er richtig zum Azubi-Stamm des Hotels. „Ich habe einen idealen Beruf gefunden, weil ich gerne unter Leuten und in vielen Sportarten zu Hause bin“, schätzt der Jugendliche ein. Er fährt Rad, läuft Skier, spielt Ball. Im Animations-Bereich arbeitet er deshalb besonders gerne und kommt hervorragend mit Kindern klar. Als Show-Master in Abendprogrammen zeigt er ebenfalls Talent.

Michael König

Flink wie ein Wiesel und stets nett

Manch ein Gast wird denken, wo nimmt so ein zierliches Persönchen die Kraft her, so viele Teller auf einmal zu tragen? „Ich trainiere täglich beim Arbeiten, andere gehen dafür ins Fitness-Center“, antwortet Heike Völker lachend. Und außerdem: Gelernt ist gelernt. Heike Völker ist schließlich Restaurantfachfrau seit vielen Jahren. „Der Beruf gefällt mir immer noch gut, weil ich gerne mit Menschen zusammen bin“, erklärt sie ihre Motivation für Freundlichkeit und Zuvorkommenheit. Gerne und flink erfüllt sie den Gästen deren Wünsche, gleich ob beim Frühstück, beim Festdinner oder in der Lobbybar.

Heike Völker

Scheibenaufleger mit eiserner Kondition

Auf Wunsch läuft’s bei DJ Falk in der Disko bis früh um sechs

DJ Falk ist im richtigen Berufsleben Pädagoge. Und das seit 18 Jahren. Seine Fächer sind Mathematik, Physik und Informatik. Die Musik ist das Hobby.
Das wissen auch seine Schüler an der Schleusinger Regelschule. So manches Pausengespräch mit ihrem Lehrer Falk Langbein dreht sich deshalb um neue Produktionen aus Rock und Pop, aber eben nicht nur. Denn der Mann aus dem hoch droben im Thüringer Wald gelegenen Steinheid ist nicht nur in dieser speziellen Musikszene beheimatet. Er kennt sich auch aus mit den anderen Genres wie Schlager, Jazz, Country und natürlich Schmusesongs.
„Das muss sein“, sagt er, „denn die Wünsche der Besucher sind vielfältig und genießen bei mir Priorität. Ich richte mich immer nach meinem Publikum.“ So hält er es auch im Ringberg Hotel. Hier ist Falk Langbein, wohlgemerkt in seiner freien Zeit, als DJ kein Unbekannter. An die 30 Mal legt er in jedem Jahr auf. Dann verwandelt sich die Hotelhalle zur Diskothek oder auch die Filmkneipe „Kulisse“ im Keller. Letztere wird immer dann als Domizil gewählt, wenn feststeht: Disko ohne terminiertes Ende. Schließlich ist die Nachtruhe der anderen Hotelgäste heilig. „Das geht schon mal bis sechs Uhr morgens“, weiß der Diskotheker. Für ihn kein Problem, denn er ist nach eigener Beschreibung ein Mann mit eiserner Kondition.

Falk Langbein ist DJ Falk.

„Und wenn es den Gästen Spaß macht, abzutanzen bis in den frühen Morgen, dann beschwingt das auch den Mann, der die Musik auflegt“, beschreibt Falk Langbein die Wechselwirkung.
Neuerdings greift er gern auch mal zum Mikrofon, um selbst einige Titel live zu singen. „Das kommt richtig gut an“, freut sich der DJ, der sich aber deswegen nicht etwa als „großer Künstler“ fühlt. Es geht einfach um den Spaß an der Musik, am Tanzen und an der Geselligkeit. Im Ringberg Hotel baut Falk Langbein seine Technik besonders gerne auf. Die sieht heute natürlich ganz anders als jene von damals 1983 als der DJ seine Prüfung als „Schallplattenunterhalter“ ablegte.

Die Hotel-Terrasse: Idealer Ort für Konzerte und Feste

Grillfeste auf der großen, zweietagigen Terrasse sind beliebt von Frühjahr bis Sommer, selbst im Winter wird hier mitunter gebrutzelt. Gut sitzen kann man hier bei schönem Wetter auch zum Kaffee trinken oder Eis essen. Der Blick kann dabei weit ins Land schweifen. Im Sommer bestand die Terrasse zudem ihre „Abendrot-Taufe“ als Konzertstätte. Bei herrlichem Juniwetter musizierte die rbo Bläserphilharmonie Leipzig. Das Openair entführte sinnlich nach Italien und kam bei über 500 Besuchern hervorragend an. Diese hatten sich zuvor bei einer „Italienischen Schlemmermeile“ genüsslich für den Abend gerüstet. Für den Schmaus sorgte das Kochteam. Im Sommer 2008 soll hier wieder musiziert werden.

An die 40 Musiker der rbo Bläserphilharmonie Leipzig erfreuten das Konzertpublikum auf der Hotelterrasse.

Fast wie in einem „Olympischen Dorf“

Über 450 behinderte Sportschützen aus aller Welt erlebten Thüringer Gastlichkeit

Babylonisches Sprachgewirr erfüllte Ende Juli eine Woche lang das Ringberg Hotel. Russisch, Englisch, Arabisch, Französisch, Chinesisch, Griechisch, Spanisch … Zwar wohnten hier schon öfter Sportler aus aller Welt, aber noch niemals waren es behinderte.

Über 450 Aktive und ihre Betreuer aus 45 Ländern checkten ein. Sie alle Sportschützen, angereist zur Offenen Europameisterschaft, ausgerichtet vom Deutschen Behindertensportverband. 150 Frauen und Männer sind auf den Rollstuhl angewiesen.

„Für unser Haus war das eine Premiere, und wir wollten die Herausforderung mit Bravour meistern“, erklärt Hotelchef Wolfgang Kanig nach bestandener Feuertaufe. Natürlich ist das Haus mit seinen vier großzügigen Aufzügen, barrierefreier Erreichbarkeit von Restaurants und Zimmern behindertenfreundlich angelegt. Dort, wo keine Rampe war, wurde eben noch eine gebaut.

Aber wie wird das laufen, wenn 150 Rollstuhlfahrer ziemlich zur gleichen Zeit frühstücken oder sich abends am Buffet bedienen wollen? „Ich hatte natürlich Angst, dass ich diese Situation mit so vielen behinderten Menschen nicht meistere“, gesteht Beate Holzmüller. Sie serviert in der Lobby-Bar. „Aber diese Sportler waren so unkompliziert,

Hans-Joachim Gessner

so sympathisch. Die Verständigung klappte immer irgendwie. Bereits am dritten Tag hatte ich schon mehrere Abzeichen an meiner Weste und einen südamerikanischen Fan-Club“, erzählt sie. Zu diesem gehörten Mario und Oswaldo aus Argentinien sowie Umberto und Julio aus Venezuela. Ihre Meinung: Das Hotel ist sehr gut, der Service topp, das Essen super. Aber das Allerbeste ist das nette Personal.

Einmalig bei diesen Wettkämpfen in Suhl war, dass alle Schützen und Betreuer gemeinsam unter einem Dach wohnten. „Unsere Sportler aus den vielen Nationen fühlen sich im Ringberg Hotel wie in einem kleinen olympischen Dorf“, beschreibt Hans-Joachim Gessner, Organisationsleiter dieser Europameisterschaft, die hervorragende Atmosphäre. Suhl habe für die Ausrichtung dieser Meisterschaften zwei Grundvoraussetzungen geboten. Einmal die

Keine Hürde für die Sportschützen im Rollstuhl – das Buffet.

moderne Schießsportanlage auf dem Friedberg, zum anderen eben das große, behindertengerechte Hotel. Hans-Joachim Gessner, selbst Rollstuhlfahrer und bis vor einiger Zeit aktiver Schütze, lernte das Haus vor zwei Jahren bei einer Tagung schätzen. Er konnte es mit gutem Gewissen für das große Ereignis empfehlen. „Ausschlaggebend ist, dass hier das Preis-Leistungsverhältnis stimmt, anders als in München. Der Hotelchef war seiner Mannschaft Vorbild und hat es verstanden, seine Begeisterung für unser Ereignis auf seine Mitarbeiter zu übertragen“, lobt Hans-Joachim Gessner die erlebte Gastlichkeit.

Wo gibt es schon so etwas, dass spontan ein großes Lagerfeuer angezündet wird und die Sportler bei Gitarrenklängen einen gemütlichen internationalen Abend erleben? Auf dem Ringberg war es freilich möglich!

SERIENMÄSSIG

Oldtimer auf dem Berg

Die Oldtimer-Rallye Frankfurt-Weimar-Skoda-Classic führte am 24. August zum dritten Mal über den Ringberg. In diesem Jahr war Skoda Hauptsponsor und schickte zehn fahrtüchtige Skoda-Mobile aus seinem Museum mit auf Tour. Auf der Bühne von Skoda Deutschland, die vor dem Hotel Station machte, war zudem eines der ersten Skoda-Autos, Baujahr 1905, zu bewundern. An die 40 historische Fahrzeuge unterschiedlicher Marken konnten die Schaulustigen nach Ankunft auf dem Ringberg bewundern. Die Blankpolierten ließen manches Herz höher schlagen und Wünsche keimen. Veranstalterin und Fahrtleiterin der Rallye, die über 650 Kilometer führte, ist eine Frau: Gabriele Triefenbach.

Skoda Felicia, Baujahr 1971

ANGEBOTE

Vom Kopf bis zu den Sohlen

Eine kleine Auswahl dessen, was das Ringberg Hotel Gästen bietet:

Schwimmkurse: In Ferienzeiten können Kinder ab fünf Jahre bei einem Trainer schwimmen lernen.

Sportkurse: Pilates, Thai Chi, Aerobic, Nordic Walking und Aqua-Fitness gehören zum Bewegungs-Programm.

Sportgeräteverleih: Im Sommer sind Nordic Walking Stöcke mit Pulsfrequenzmesser, Inline Skates, Mountainbikes und Kinderräder zu haben. Im Winter: Langlauf-Ski mit Schuhen und Stöcken sowie Schlitten. Ausleihe ist gegen geringe Gebühr täglich von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Babysets: Ausgeliehen werden können Wickelauflage, Badewanne, Gläschenwärmer, Windeleimer, Steigböckchen, Töpfchen mit Aufsatz, Babyphone.

Kinderspielzimmer: Der beliebte „Holli Club“ im Haus ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Draußen lädt der Kinderspielplatz „Holli Wood“ ein.

Schönheitspflege: Kosmetik und Massage ist täglich nach Voranmeldung möglich, Fußpflege samstags ab 10 Uhr bzw. nach Voranmeldung.

TERMINE

Holzfällerball mit Bockbier und Nägeln

Das gab es noch nicht im Hotel: einen zünftigen Holzfällerball. Am 6. Oktober um 19 Uhr steigt er. Aufgeboten werden u. a. Böllerschützen und Jagdhornbläser, Zitherspieler, das Ballett des Suhler Carnevalclubs. Ein großes Bockbierfass wird angestochen und beim Wettnageln sind Preise zu holen. Eingeladen werden auch Forstleute, um ihnen für ihren Einsatz nach Orkan „Kyrill“ und gegen den Borkenkäfer zu danken.

Beliebter „Tanztee“ wird fortgesetzt

Die Besucherzahlen beim „Tanztee“ sind steigend. Deshalb wird die neue Reihe nach der Sommerpause fortgesetzt. Im Herbert-Roth-Saal wird weiter bei Live-Musik getanzt. Für diese sorgt das Meininger Damensalon-Orchester „Bonbonniere“. Die nächsten „Tanztee“-Termine sind am 28. Oktober und 2. Dezember, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Gänsehotline hat bald heiße Zeit

Gänseessen auf dem Ringberg ist ein Renner geworden. Zwischen 3. November und 23. Dezember erlebt die speziell eingerichtete Gänsehotline wieder heiße Zeiten. Unter der Telefonnummer 03681 389822 kann bestellt werden. Bedingung: Es muss stets ein ganzes Tier geordert werden. Wie viele Personen den knusperbraun gebratenen Vogel verspeisen, ist nicht vorgeschrieben. Serviert wird der Gänsebraten mit Klößen und Rotkraut. Gansessen ist außer sonntagmittags jederzeit möglich.

Wandern mit Profis von der Suhler Hütte

Wandern ist gesund. Die Thüringer Tourismusgesellschaft hat das Jahr 2008 unter das Motto gestellt „Ich wandre ja so gerne“. Die Zeile stammt aus dem berühmten „Rennsteiglied“ des Suhler Volksmusikanten Herbert Roth und Texters Karl Müller. Wer auf dem Ringberg eincheckt, ist mitten im Wandergebiet. Das Hotel vermittelt einmal wöchentlich auch eine geführte Tour mit erfahrenen Wegführern von der Suhler Hütte. In Ferienzeiten finden diese zweimal statt.

Weihnachtskonzert mit Philharmonie

Erstmals musiziert die Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl im Herbert-Roth-Saal des Hotels. Auf dem Programm im weihnachtlichen Familienkonzert am 16. Dezember stehen sinfonische Werke unter dem Titel „Schneemann“. Beginn ist 14 Uhr. Weitere Konzerte mit verschiedenen Orchestern sind für Ostersonntag, den 23. März, und als Open Air für den 24. August 2008 geplant.

Im Januar wieder Ballon-Weitfahrt

Hotel und Ballonsportclub haben wieder einen Vertrag geschlossen. Vom 12. bis 19. Januar 2008 steigt die 4. Thüringer-Wald-Weitfahrt. Das Sportevent ist einmalig und zieht immer mehr Starter an. Das Hotel bietet den Ballönern Unterkunft und Räume u. a. für Wettkampfleitung und Organisationsbüro. Für die Hausgäste sind die Tage spannendes Ereignis.

Das Top-Angebot „Schöne Aussichten“ ist ein Preisknüller

Das Ringberg Hotel bietet erholsame Tage im Thüringer Wald zum extrem günstigen Preis. Wie wäre es, drei Tage dem Stress zu entfliehen und bei uns das Arrangement „Schöne Aussichten“ zu genießen?
Wir bieten drei Übernachtungen in komfortablen Zimmern, Begrüßungsdrink und Halbpension. Unser reichhaltiges Frühstücksbuffet besitzt eine Vitalecke. Abends bieten wir ein Themenbuffet. Die Tischgetränke (Tischwein rot oder weiß, Apfelsaft, Wasser oder einheimisches Pilsbier) sind inklusive. Zur freien Verfügung stehen unsere Freizeiteinrichtungen Schwimmbad, Saunalandschaft, Feng Shui-Saunagarten, Relax-Liegewiese sowie Fitnessraum. Für einen Tag stellen wir die Nordic Walking Ausrüstung. Die Teilnahme an unseren Sport- und Animationsprogrammen, Entspannungstherapien sowie Abendveranstaltungen (Tanz, Quiz etc.) ist kostenfrei.
Dazu gibt es Kinderermäßigungen:
0 bis 5,9 Jahre 100 Prozent, 6 bis 11,9 Jahre 70 Prozent und 12 bis 16,9 Jahre 30 Prozent.

Arrangement-Preis pro Person

Standard-Doppelzimmer	€ 104,00
Komfort-Doppelzimmer	€ 116,00
Superior-Doppelzimmer	€ 128,00

Verlängerungsnächte sind möglich ab € 35 mit Frühstück, Halbpensionsaufschlag € 15 pro Tag. Ab 5 Nächten Aufenthalt gibt es pro Erwachsenen eine Rückenmassage im hauseigenen Studio (gilt pro Arrangement u. Verlängerungsnächte). Der angegebene Sonderpreis ist nicht kommissions- u. rabattfähig. Das Angebot ist buchbar in der Zeit vom 20. Oktober 2007 bis 31. März 2008. Es gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit.

Post an den Hotelchef

Zitiert aus Briefen, Karten und E-Mails, eingetroffen im Juli 2007

Klassentreffen

Unser Klassentreffen war ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer waren mit den Zimmern, der Betreuung und den gastronomischen Leistungen sehr zufrieden. Wir möchten uns für die Freundlichkeit und Umsichtigkeit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken.
Werner Kemnitz, Ilmenau

Workshop/Tagung

Wir möchten uns für die wirklich allumfassende Unterstützung und freundliche Betreuung zu unseren beiden Veranstaltungen sehr herzlich bedanken. Das Wohlfühlklima und das Ambiente des Hauses haben wesentlich zum Gelingen beigetragen.
Dagmar Bergmann, IT-Services and Solutions GmbH, Chemnitz

Urlaubstage

Wir bedanken uns herzlich für das thüringische Wurstpaket, das wir beim Abschied empfangen haben. Wir verbrachten wieder eine sehr schöne Zeit im Ringberg Hotel. Danke an das ganze Team.
Willy und Piet de Hartog, Aalsmeer, Holland

Wiedersehen

Ich war beauftragt, in Suhl ein Treffen der ehemaligen Handelsvertretung Algier zu organisieren. Ich habe mich als Ort der Veranstaltung für Ihr Haus entschieden, was zu einem vollen Erfolg führte. Zu diesem Ereignis reisten 90 Personen aus allen Teilen unseres Landes an. Die Gäste waren sowohl vom Haus, als auch von der Freundlichkeit der Mitarbeiter und nicht zuletzt von der Region begeistert.
Helmut und Erika Girnth, Suhl

Der neue Winter wird bestimmt gut! Und nicht das Outfit ist bei viel Schnee entscheidend, sondern der Spaß am Skilaufen. Urlauberinnen an der Rimbachbrunnenhütte, ganz in der Nähe des Ringberg Hotels, hatten diesen auf ihrer Tour.

Biker-Tour

Es gab von unseren Motorradfreunden durchweg positive Noten für die Betreuung, die Zimmer und das Ambiente sowie für Ihre Küche. Obendrein erwies sich das Ringberg Hotel für unsere Touren in den Thüringer Wald als idealer Ausgangspunkt. Wir werden Ihr Hotel, nicht nur in Bezug auf die Freundlichkeit gegenüber Bikern, gerne weiterempfehlen.
Heiko Uhlig, Aachen, Motorradfreunde Siemens

Kontakte

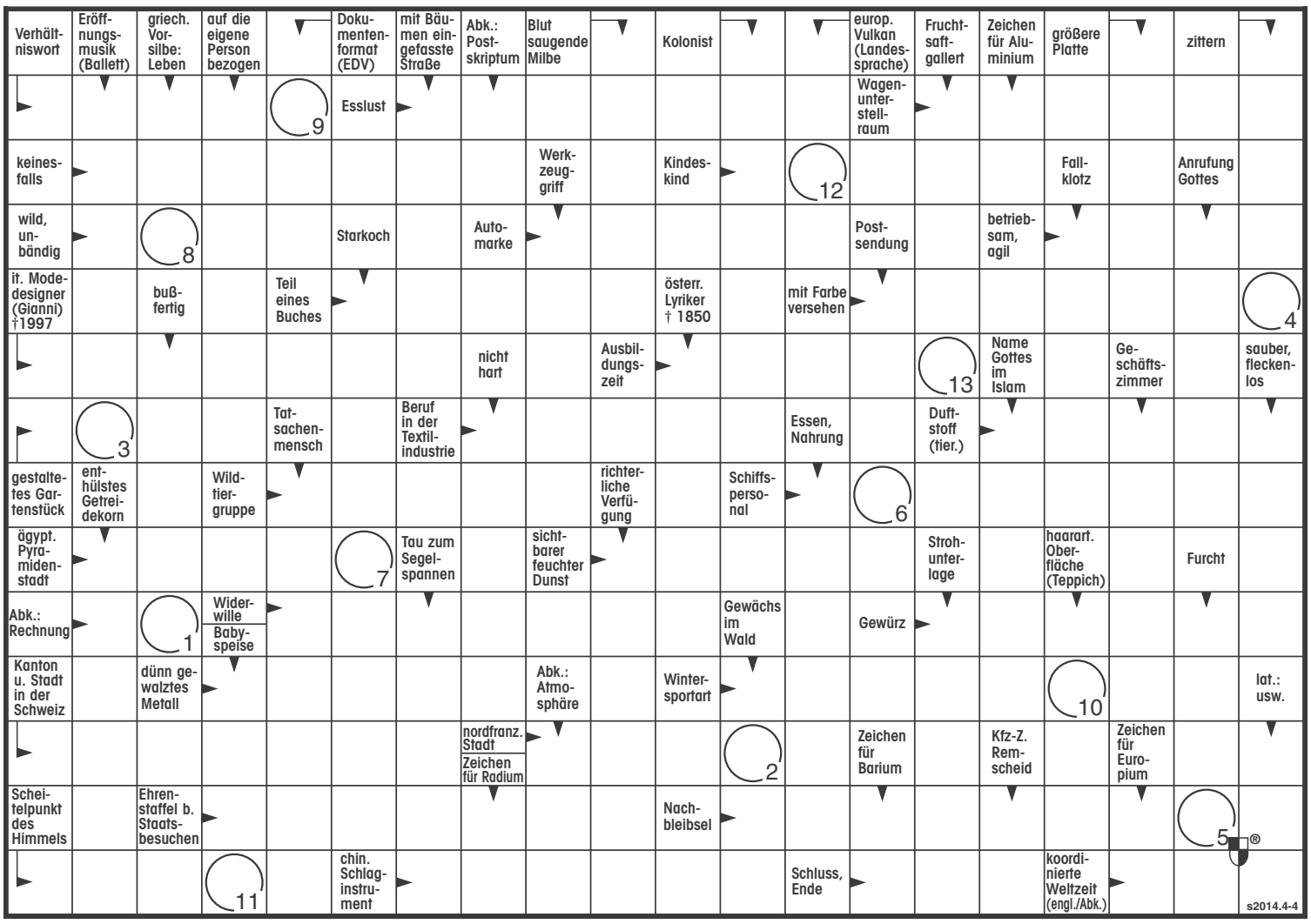
Unsere Gästezeitung erscheint zweimal im Jahr, inzwischen in einer Auflage von 12 000 Stück. Sie erreicht unsere Stammgäste in ganz Deutschland und in der Welt. Für Besucher von Messen ist sie oft der erste Kontakt mit unserem Hotel. Mit diesem Journal möchten wir Sie, liebe Leser, über Angebote, Veranstaltungen, Service und das vielfältige Leben in unserem Hotel überhaupt informieren. Auch Ihre Meinung über unser Haus ist uns wichtig. Lassen Sie uns diese wissen.

Information
Telefon: +49 (0)3681/389-0
Fax: + 49 (0)3681/389-890
E-Mail: direktion@ringberghotel.de
Internet: www.ringberghotel.de
Reservierungen/Buchungen
Edeltraud Schomacker
Telefon: +49 (0)3681/389-814
E-Mail: reservierung@ringberghotel.de
Verkauf/eCommerce
Beate Gabriel
Telefon: +49 (0)3681/389-856
Fax: +49 (0)3681/389-880
E-Mail: verkauf@ringberghotel.de
Animationsprogramm/Ausflüge
Sebastian May
Telefon: +49 (0)3681/389-823
E-Mail: animation@ringberghotel.de

Impressum:
Herausgeber:
Ringberg Hotel Suhl, Ringberg 10, D-98527 Suhl/Thüringen
V.i.S.d.P.: Wolfgang F. Kanig
Redaktion: Ingrid Ehrhardt
Produktion: Rhön-Rennsteig-Verlag Suhl
Fotos: Ehrhardt, Frank, Kornhaß, Rhön-Rennsteig-Verlag

Die große Chance auf schöne Ferientage

Welches Lösungswort verbirgt sich im Schwedenrätsel? Senden Sie Ihr Rate-Ergebnis bis zum 8. März 2008 an unsere Adresse.



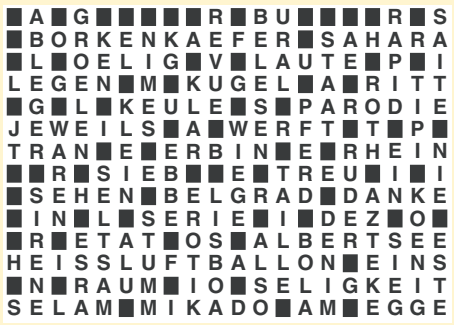
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Name und Adresse:

Die Gewinner sind diesmal:

890 Karten und Briefe mit dem richtigen Lösungswort „Vier Jahreszeiten“ trafen im Hotel ein. Das sind fast 200 Teilnehmer mehr als bei unserem letzten Rätsel. Diese Resonanz zeigt uns, wie beliebt unsere kleine Knobelaufgabe inzwischen ist. Unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelte die Ringberg-Glücksfee diesmal folgende Gewinner:
1. Preis: Familie R. Skodzik aus 14656 Brieselang (6 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen)
2. Preis: Familie Schätzer aus 53757 Sankt Augustin (6 Übernachtungen mit Halbpension für 1 Person)
3. Preis: Dieter Herrmann aus 59302 Oelde (2 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen)
4. Preis: Katja Liebler aus 97837 Erlenbach (2 Übernachtungen mit Halbpension für eine Person)
5. – 10. Preis: je ein Text-Bildband „Komm doch mit in den Thüringer Wald“ geht an Petra Lorenz aus 36404 Vacha, Gertrud Schöne aus 06242 Großkayna, Wolfgang Günther aus 06712 Zeitz, Bettina Kersting aus 32816 Schieder-Schwallenberg, Karin Scholtka aus 65239 Hochheim und Katja Klinnert aus 07586 Caaschwitz

Auflösung aus Ausgabe Frühling/Sommer 2007



Lösungswort: VIER JAHRESZEITEN